2.C.4

Über sich sprechen

Nachhaltig leben – Die Weichen für die Zukunft stellen

Ein Beitrag von Dr. Petra Schappert, Stuttgart
Mit Illustrationen von Julia Lenzmann, Stuttgart

© Tom Werner/DigitalVision/Getty Images Plus

© RAABE 2020

Wie wollen wir in der Zukunft leben? Und was muss jetzt passieren, damit das Leben in der Zukunft noch möglich ist? Welche Weichen müssen jetzt gestellt werden, bevor es zu spät ist? Dieser Beitrag sucht Antworten auf diese Fragen. Ihre Schülerinnen und Schüler erfahren, in welchen Bereichen bereits jetzt Veränderungen angestoßen wurden, die eine große Wirkung auf die Zukunft haben werden. Und sie lernen, welchen Anteil sie selbst daran haben können, die Welt so zu verändern, dass sie noch eine Zukunft darin haben.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	Aufbaustufe
Wortschatz:	Landwirtschaft, Wald, Stadtplanung, Mobilität
Grammatik:	Indefinitpronomen, kausale und konzessive Nebensätze
Medien:	Übungen zu Wortschatz und Grammatik, Wimmelbild, Lesetexte, Hörtexte, Selbsteinschätzungsbogen, Wortschatzliste
Zusatzmaterialien:	Grammatik-Übersicht, Grammatik-Übungen

netzwerk lernen
zur Vollversion

Auf einen Blick

1 Wortschatz einführen

M 01	Wimmelbild – Die grüne Stadt der Zukunft	W	Wortschatz aktivieren
M 02	Es grünt so grün – Nachhaltige Landwirtschaft	W	Landwirtschaft
M 03	Rettet den Wald – Waldsterben 2.0	W	Forstwirtschaft
M 04	Die moderne Stadt von morgen – Stadtplanung	W	Stadtplanung
M 05	Autos und Co. – Mobilität	W	Mobilität

2 Wortschatz üben und anwenden

M 06	Gemüseanbau mal ganz anders – Ein Interview	W	Landwirtschaft
M 07	Gärtnern in der Stadt – Schrebergärten der anderen Art	W	Landwirtschaft und Stadtplanung
M 08	Ein Männlein steht im Walde – Die Bedeutung des Waldes	W	Forstwirtschaft
M 09	Jemand, niemand, alle? – Indefinitpronomen	G	Indefinitpronomen
M 10	Die grünste Stadt der Welt – Singapur	W	Stadtplanung
M 11	Unsere Stadt muss grüner werden – Ein Rollenspiel	W	Stadtplanung
M 12	Mobilität in der Stadt – Eine Schreibaufgabe	W	Mobilität
M 13	Autofreie Stadt und kostenloser Nahverkehr? – Eine Umfrage	W	Mobilität
M 14	Von Gründen und Ursachen – Konzessive und kausale Nebensätze	G	kausale und konzessive Nebensätze
M 15	*Fast fashion* ade? – Neue Wege in der Modebranche	W	Mode
M 16	Kaufst du noch oder tauschst du schon? – Ein Rollenspiel	W	Mode
M 17	Verpackung, nein danke – Ein Besuch im Unverpackt-Laden	W	Einkaufen
M 18	Die Welt in hundert Jahren – Ein Lesetext	W	Nachhaltig leben
M 19	Fragen zum Lesetext	W	Nachhaltig leben

3 Test und Selbsteinschätzung

M 20	Bist du fit? – Die Weichen für die Zukunft stellen	W	Nachhaltig leben
M 21	Das kann ich! – Die Weichen für die Zukunft stellen	W	Nachhaltig leben

4 Wortschatzliste

M 22	Meine Wortschatzliste – Die Weichen für die Zukunft stellen	W	Nachhaltig leben

Legende

- kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal *daz-downloads.raabe.de*
- W kennzeichnet den behandelten Wortschatz
- G kennzeichnet die behandelte Grammatik

© RAABE 2020

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 01 Wimmelbild – Die grüne Stadt der Zukunft

© RAABE 2020

VORSCHAU

zur Vollversion

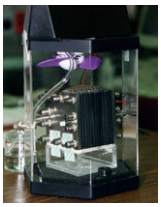
Autos und Co. – Mobilität

M 05

Aufgabe 1:

Beschrifte die Bilder mit den Wörtern aus der Box.

Drohne – E-Auto – Brennstoffzelle – autonomes Fahren – Flugtaxi – autonomer Bus



1.) _____

2.) _____

3.) _____

4.) _____

5.) _____

6.) _____

Fotos: 1: abrev/PD, 2, 4, 6: Pixabay; 3: laramento/iStock/Getty Images Plus; 5: narvikk/iStock/Getty Images Plus

© RAABE 2020

VORSCHAU

Aufgabe 2:

Fülle die Lücken mit den Wörtern aus Aufgabe 1.

a) In Zukunft werden die Menschen vom Flughafen mit dem _____ in die Stadt fliegen.

b) Kurierdienste werden ihre Päckchen mit _____ ausliefern.

c) In einem _____ gibt es keinen netten Fahrer mehr.

d) Eine alternative zu E-Autos sind Autos mit einer_____.

e) _____ ermöglicht es dem Fahrer, während der Fahrt Zeitung zu lesen.

f) Im Moment sind _____ noch sehr teuer und es gibt nicht ausreichend Ladestationen.

Aufgabe 3:

Findest du die Wörter? Setze die Silben zusammen. Schreibe die Wörter mit Artikel auf.

XI	DROH	BRENN	LE	FLUG	ZEL	NE	TA	STOFF

_____

netzwerk lernen

zur Vollversion

M 10 Die grünste Stadt der Welt – Singapur

Foto:Tuul & Bruno Morandi/The Image Bank/Getty Images Plus

https://raabe.click/U32Dug

Aufgabe 1:

Schau dir den Beitrag „Singapur: grüne Revolution in der Betonwüste“ über Singapur als Videoclip an (s. QR-Code). Kreuze dann die Aussagen an, die richtig sind.

- ☐ Singapur ist ein grauer Großstadt-Dschungel.
- ☐ Eine Architektin aus Deutschland baut dort Häuser mit viel Grün.
- ☐ In Singapur gibt es keine Bienen mehr.
- ☐ In Singapur werden die Fassaden von Hochhäusern begrünt.
- ☐ Zu wenig Grün ist schlecht für eine Stadt.
- ☐ Die grünen Wände müssen von den Bewohnern ständig gegossen werden.
- ☐ Die Regierung von Singapur findet die grünen Ideen gut.
- ☐ Die grünen Ideen sollen einen Ersatz für Klimaanlagen bieten.
- ☐ Singapur soll in Zukunft ein wilder grüner Dschungel werden.
- ☐ In Singapur gibt es Nachbarschaftsgärten, wo Gemüse angebaut wird.
- ☐ Die Bewohner der Städte kennen eigene Gärtner nur noch aus der Kindheit und vom Dorf.
- ☐ In Singapur gibt es am Hafen einen Park mit riesigen alten Bäumen.

© RAABE 2020

VORSCHAU

zur Vollversion

M 13 Autofreie Stadt und kostenloser Nahverkehr? – Eine Umfrage

Aufgabe 1:

Lies, was die Bewohner von Großstädten von alternativen Verkehrskonzepten halten.

Ich wohne in Tübingen. Immer samstags kann ich kostenlos mit dem Bus durch die ganze Stadt fahren. Das finde ich richtig gut. Dass viele Leute meine Meinung teilen, sieht man daran, wie voll die Busse und wie leer die Parkhäuser sind. Obwohl es manchmal umständlich ist mit dem Bus, etwa, wenn man viel eingekauft hat und die Tüten tragen muss, finde ich es immer noch besser als eine verstopfte Innenstadt.

Meiner Meinung nach sollte man die Innenstädte komplett autofrei machen. Wenn jemand in die Stadt möchte, soll er sein Auto am Stadtrand in einem Parkhaus abstellen und dann mit Bus und Bahn ins Zentrum fahren. Nur die Leute, die in der Stadt wohnen, sollten eine Erlaubnis bekommen, mit dem Auto in die Stadt zu fahren. Doch auch die sollten meiner Meinung nach nicht mehr direkt ins Zentrum fahren dürfen.

Weil es immer mehr Familien mit mehr als einem Auto im Haushalt gibt, haben wir in der Stadt so viele Staus. Obgleich ich auch darunter leiden würde, fände ich es richtig, wenn man die Parkgebühren in den Parkhäusern in der Innenstadt erhöhen würde, damit mehr Leute auf Bus und Bahn umsteigen. Immer mehr Verkehr, das geht einfach nicht.

Ich finde, man müsste dringend die Radwege in den Städten ausbauen. Ich fahre viel mit dem Rad und da es nicht genug Radwege gibt, muss ich oft auf der Straße fahren und riskiere dabei jedes Mal mein Leben, weil Autofahrer wirklich rücksichtslos sind. Ich hätte gerne eine eigene Fahrspur nur für Radfahrer auf jeder Straße. Ist mir egal, ob es dann Stau bei den Autofahrern gibt oder nicht.

Fotos: 1: alvaraz/E+; 2-4: Uwe Krejci/DigitalVision/Getty Images Plus

© RAABE 2020

VORSCHAU

zur Vollversion

M 15 *Fast fashion* ade? – Neue Wege in der Modebranche

Aufgabe 1:

Lies das Interview zwischen der Mode-Designerin Tina Göckel und der Influencerin Manisha

Foto: Karen Moskowitz/The Image Bank/Getty Images Plus

Manisha: Liebe Frau Göckel, wir müssen reden. Über Mode. Stimmt es, dass sich sowohl die Modeindustrie als auch das Konsumverhalten der Käufer ändert?

Göckel: Ja, das ist so. Auf der einen Seite hat die Modeindustrie verstanden, dass es nicht viele Kollektionen pro Jahr braucht, sondern eine im Sommer und eine im Winter ausreicht, und auf der anderen Seite wollen die Käuferinnen eher Qualität kaufen und nicht Masse.

Manisha: Das ist interessant. Ich würde aber gerne über die Kundinnen sprechen, die eher nicht von Designern kaufen, sondern eher in trendigen Läden wie … nun ja, Sie wissen schon.

Göckel: Ja, ich weiß. Das nennt man *Fast fashion*, was Modefrettchen betreiben.

Manisha: Modefrettchen?

Göckel: Entschuldigung. Ich meine Menschen, die sich sehr für Mode und die neuesten Trends interessieren. … Also. *Fast fashion* bedeutet, dass man schnell viel für kleines Geld kauft und die Sachen dann genauso schnell wieder wegwirft, so nach drei-, viermal waschen. Länger halten die Sachen meist auch nicht durch. Das scheint nicht mehr in zu sein.

Manisha: Und was ist dann in?

Göckel: Tauschbörsen zum Beispiel. Man trifft sich und bringt die Sachen mit, die einem nicht mehr gefallen, nicht mehr passen oder noch nie gefallen haben. Der Tausch kostet nichts.

Manisha: Interessant. Also ich kaufe ja auch gerne auf Flohmärkten? Ist das auch ein Trend?

VORSCHAU

© RAABE 2020

zur Vollversion

M 22 Meine Wortschatzliste – Die Weichen für die Zukunft stellen

Substantive

Deutsch		Meine Sprache
der	Anbau	
die	Anforderung	
das	Beet	
der	Bioladen	
die	Bioqualität	
das	Biosiegel	
der	Borkenkäfer	
die	Brennstoffzelle	
der	Dachgarten	
der	Erholungsraum	
der	Fichtenforst	
die	Filterfunktion	
der	Flohmarkt	
das	Flugtaxi	
der	Gemeinschaftsgarten	
die	Gentechnik	
der	Großbetrieb	
der	Hofladen	
das	Hormon	
das	Industriefutter	
die	Larve	
der	Laubbaum	
die	Massentierhaltung	
der	Mischwald	
der	Nadelbaum	
der	Nährstoff	
das	Ökosystem	
das	Pestizid	
das	Pflanzenschutzmittel	
die	Richtlinie	
die	Rinde	
der	Samen	
der	Schädling	
der	Schrebergarten	
der	Secondhandladen	
der	Skandal	
die	Tauschbörse	
das	Totholz	

VORSCHAU

© RAABE 2020

zur Vollversion